

Garten- und Hühnerkollektiv

im Schüler*innengarten Aemtler, Zürich Wiedikon



Verein Kollektiv Huhnstrasse www.kollektivhuhnstrasse.jimdofree.com

Wer wir sind

Wir sind die helfenden Hände aus dem Quartier, die Katrin Meyer und Natalie Lerch-Pieper regelmässig unterstützen, seit sie 2012 als Gartenleiterinnen den Schüler*innengarten Aemtler übernahmen.

Neben der GSG und der Stadt Zürich waren auch wir von ihrer Idee der Hühnerhaltung angetan. 2013 gründeten wir in Absprache mit dem Vorstand der GSG den Verein Kollektiv Huhnstrasse, bauten mit eigenen Mitteln ein Gehege, kümmern uns seither um die gefiederten Damen und helfen im Garten aus.

2017 bzw. 2018 gaben Katrin und Natalie die Leitung der Gartenkurse ab und sind fortan für die Bewirtschaftung der nicht von den Kindern bestellten Gartenfläche und der Umgebung verantwortlich. Aufgrund der guten Erfahrung mit der Kollektivform zur Pflege der Hühner entschieden wir diese Art von gemeinschaftlicher Tätigkeit auch auf den Garten anzuwenden. Wir nennen uns daher Gartenkollektiv, sind aber kein Verein, sondern ein Zusammenschluss von Einzelpersonen mit Kollektivgedanken und Selbstverantwortung jeder und jedes einzelnen. In diesem Sinne teilen wir die anstehenden Garten-Arbeiten untereinander auf.



Ein Ort der Zusammenarbeit von gross und klein –
von Mensch und Natur

Unsere Ideale

- Wir möchten den im Quartier aufwachsenden Kindern den Kreislauf der Natur näherbringen und unterstützen daher den GSG Garten Aemtlern, der dies ermöglicht.
- Wir nennen uns Kollektiv, da uns der Gemeinschaftsgedanke wichtig ist.
- Wir stehen ein für ein lebendiges und grünes Quartier, in welchem Teilhabe und Zusammenschluss möglich ist.
- Wir fördern biologische Diversität und schaffen dadurch vielfältige Lebensräume für Insekten und andere Tiere.
- Wir schätzen und fördern den Kreislauf der Natur. Wir kompostieren wo immer möglich. Füttern unsere Hühner mit nährstoffreichen Grünabfällen (Obst, Gemüse) und nutzen wiederum den Hühnermist als natürlichen Dünger, um den Boden fruchtbarer und die Pflanzen resistenter zu machen.
- Die Haltung der Hühner ermöglicht es auch den Kindern des Schülersgartens auf ökologische Zusammenhänge aufmerksam zu werden.
- Wir unterstützen uns gegenseitig, haben einen respektvollen Umgang und setzen auf Vertrauen, Offenheit, Partizipation und Integration.



Unsere Organisation & Aufteilung

Gemeinschaftlich geteilt: Kollektiv organisiert werden Entscheidungen gemeinsam getroffen und Verantwortung von jeder einzelnen Person übernommen.

Die Beteiligten sind verantwortlich für ihren Teil der Fläche und für gemeinschaftliche Umgebungsarbeiten, sogenannte Aemtli.

Die Aufteilung der Arbeiten führt zu einer grösseren Flexibilität und einer Entlastung. Die Verantwortung für die Pflege wird aufgeteilt und gleichzeitig das Engagement der Einzelpersonen gestärkt.



Was wir leisten

Wir bewerben (Webseite, Weihnachtsmarkt, Berichte) und unterstützen die GSG.

Wir entlasten die Gartenleiterinnen und ermöglichen es ihnen, sich mit vollem Engagement um die Kinderbeete zu kümmern. Die Umgebungsarbeiten wurden in 16 Aemtli unterteilt und unter den Helfenden aufgeteilt.

Wir bestellen die Nutzfläche des Gartens und schaffen Bio-Diversität. Das Saatgut und die Setzlinge organisieren und finanzieren wir privat. Wir ernten als Lohn das Gemüse.

Wir schaffen eine grüne Oase für Mensch und Tier und bemühen uns um ein gutes Miteinander mit den Wildtieren (Fuchs und Igel).

Geschichte

- 2012 Natalie Lerch-Pieper und Katrin Meyer werden Gartenleiterinnen des Schüler*innengartens Aemtler
- 2013 Gründung des Vereins Kollektiv Huhnstrasse mit rund 20 Mitgliedern, viele davon Eltern von Kindern, die bei Natalie und Katrin in den Gartenkursen waren. Bau Hühnergehege, Start der Hühnerhaltung.
- 2013 Weihnachtsmarkt
- 2014 Füchse hinterliessen schon in den vorhergehenden Jahren ihre Spuren im Garten. Nun nistet sich eine Füchsin unter dem Gartenhaus ein und bringt zwei Jungen zur Welt. In Absprache mit dem Wildhüter der Stadt Zürich wird der Umgang mit den Wildtieren abgesprochen.
- 2014 Heilpflanzengarten: Katrin Meyer absolviert eine Weiterbildung und richtet in daraufhin hinter dem WC-Häuschen einen Heilpflanzengarten an, der fortan auch für die Lehre verwendet wird.
- 2014 Kochkurs «Vom Beet direkt auf den Teller» zusammen mit dem Restaurant Franz mit Heilkräutern und vorigem Gemüse aus dem Garten



2014 Weihnachtsmarkt mit Samichlaus

2015 Bienen: ein Bienenvolk zog in den Garten ein.

2015 Lehmofenbau: Ein Teil der HelferInnen baute mit eigenen Mitteln einen Lehmofen, der von allen zum backen genutzt werden kann. Dieser wird auch von den Gartenleiterinnen mit den Schulkindern genutzt.

2015 Ferienplausch Projuventute: «Selbst gemacht! Medizin aus dem Heilpflanzengarten»

2015 27. Mai: Teilnahme am Dachterrassen-Tag mit Text „Idas und Hildas Streifzug durch den Aemtlergarten Katrin Meyer, Natalie Lerch-Pieper

2015 Zürich isst: Rallye durch den Schülergarten

2015 Weihnachtsmarkt mit Samichlaus und Esel



- 2016 Ferienplausch Projuventute: «Selbst gemacht! Medizin aus dem Heilpflanzengarten»
- 2016 Durch Gärten wandeln – Wandel in Gärten, Führungen durch den Schülergarten Aemtler und den Labyrinthgarten im Rahmen von «Gartenjahr 2016 – Raum für Begegnungen»
- 2016 Weihnachtsmarkt mit Samichlaus und Esel
- 2018 Kompost und Grünabfall: 2018 hat die Stadt Zürich den Grünabfallhaufen an der Aemtlerstrasse aufgehoben, wodurch im Schüler*innengarten Aemtler ein Problem durch die anfallenden Grünabfälle entstand. Um den Garten weiterhin bewirtschaften zu können, organisierte, finanzierte und baute das Gartenkollektiv einen Kompost. Leider musste dafür der Heilpflanzengarten hinter dem WC-Haus weichen. Um zudem den Grünabfall (Neophyten, versamende Pflanzen etc.) zu entsorgen, kaufte das Garten-Kollektiv eine Grüntonne (Container) und organisiert und bezahlt die Leerungen.
- 2019 Um ein achtsames Umgehen mit dem Wildtier Igel besorgt, stellten wir in Trockenzeiten Wasser auf und achteten darauf den Tieren genügend Unterschlupfmöglichkeiten zu geben. Im September 2019 initiiert die Gartenleiterin Doris Allrich ein Igelhotel und baut es zusammen mit Schulkindern auf. Tiere in Not werden umsorgt und in Notfällen ins Igelzentrum gebracht.



Das Kollektiv-Huhnstrasse

Die Idee zur Hühnerhaltung hatten Natalie Lerch-Pieper und Katrin Meyer kurz nachdem sie die Leitung des Schüler*innengarten Aemtler übernahmen. Im Aemtler-Garten bot bisher ungenutzte Rasenfläche hinter dem Häuschen die idealen Platzbedingungen. Im Frühling 2013 wurde zusammen mit der GSG und Vertretern vom Quartier, der Schule Aemtler und der Stadt (Polizei) das Vorhaben besprochen und als gut befunden. Kurz darauf wurde das Kollektiv-Huhnstrasse mit rund 20 Mitgliedern gegründet. Einen Verein gründeten wir deshalb, weil wir zum Schluss kamen, dass es die einfachste Lösung ist, um über Mitgliedereinnahmen das Hühnerfutter, die Mittel für die Pflege und sämtliche andere Auslagen im Zusammenhang mit den Hühnern zu organisieren. Anfang Sommer hielten die ersten gefiederten Damen Einzug in ihr neues Zuhause. Seither werden sie täglich von den Mitgliedern des Kollektivs umsorgt. Die Hühner sind offiziell bei der Stadt Zürich gemeldet, wodurch das Kollektiv über allfällige Weisungen zur Haltung informiert wird.



Die Hühner erfreuen sich bei den Schulkindern, im Garten und im Quartier grosser Beliebtheit. Nicht selten stehen Kinder und Erwachsene mit leuchtenden Augen am Zaun und freuen sich riesig, wenn sie die Hühner aus der Nähe betrachten dürfen.



Garten-HelferInnen

Da das Hühner-Kollektiv nun schon seit sieben Jahren besteht, gab es natürlicherweise Personenwechsel. Lebenssituationen verändern sich, Personen zogen aus dem Quartier weg und neue engagierte Personen schlossen die Lücken. Mehr als die Hälfte der HelferInnen sind seit den Anfängen unterstützend dabei. Im Garten sind rund 17 Personen involviert, wobei es sich bei einigen um Personen aus einem Haushalt handelt.

Die zu pflegende Gartenfläche wurde unter den Helfenden aufgeteilt und wird an den jeweiligen Bedarf durch die Kinderbeete angepasst.

Zudem wurden die Arbeiten an der Gemeinschaftsfläche und der Umgebung/ Infrastruktur in Aemtli unterteilt. Das heisst jede helfende Hand bewirtschaftet einen Teil des Garten für sich und einen anderen für die Gemeinschaft.



Presse

- 24.02.2014 www.nzz.ch/zuerich/das-huehner-kollektiv-zu-wiedikon-1.18249745
- 20.06.2014 Schulamt Stadt Zürich, mitteilSAM: Naturoase Aemtlergarten
- 18.09.2014 Radio SRF1, Ratgeber: So erfüllen Sie sich den Traum vom eigenen Huhn
www.srf.ch/sendungen/ratgeber/so-erfuellen-sie-sich-den-traum-vom-eigenen-huhn
- 23.04.2015 Hühner finden ihr Glück auch in der Stadt
www.tierwelt.ch/news/kleintierzucht/huehner-finden-ihr-glueck-auch-der-stadt
- 07.09.2015 Landbote: Zwischen Nutztier und Haustier
- 09.09.2015 www.limmattalerzeitung.ch/limmattal/zuerich/zwischen-nutztier-und-haustier-eier-von-den-eigenen-huehnern-129531348
- 2015 Zürich isst. Rallye durch den Schülergarten.
- 2015 Hühner halten. In: Zürich by Food. Stiftung Mercator Schweiz. ISBN 978-3-905863-14-7.
Seite 32

Aufgelistet in:

Verein Transition Zürich, Stadt im Wandel

www.transition-zuerich.ch/produzentenliste

www.zuerich-nachhaltig.ch/de/organisations/kollektiv-huhnstrasse

